

Tennisplatzpflege während der Saison

Egalisieren

Beim Spielen entstehen auf natürliche Weise Unebenheiten, die – wenn sie nicht in sorgfältiger Regelmäßigkeit, möglichst nach jedem Spiel behoben werden – sich zu Mulden, Belagsdurchtritten und deren Folgeproblemen (Pflanzenaufwuchs, Schichtenvermischung, Stolpergefahr etc.) entwickeln können. Nach jedem (!) Spiel ist der Platz daher mit Schleppnetzen zu egalisieren. Zuvor müssen entstandene Löcher von Hand gestopft werden. Ist das erledigt, kann mit dem Abziehen (auch Wischen genannt) begonnen werden. Dazu wird das Schleppnetz in kreisförmiger Bewegung von außen nach innen über den Platz gezogen. Hierdurch wird ‚nach außen gespielter‘ Sand wieder gleichmäßig auf dem Platz verteilt. Zum Überqueren der Spielfeldlinien, sollte das Schleppnetz kurz angehoben werden. Dies verhindert, dass die Linien herausgezogen und/oder beschädigt werden. Zudem muss nach jeder Art der Belagsausbesserung sowie vor der Hauptberegnung der Tennisplatz egalisiert werden. Achten Sie darauf, dass auch die Außenbereiche der Sportfläche regelmäßig mitabgezogen werden, da sich dort sonst ungestört Pflanzen ansiedeln können. Diese sind nicht nur Rutschgefahr und optische Beeinträchtigung, sondern schaden durch Wurzelbildung dem Schichtensystem des Tennisplatzes und ziehen durch Triebe und Samen weiteren Bewuchs nach sich.

Abfegen

Um Grobmaterial und Rollkorn zu beseitigen, ist der Platz nach Bedarf abzufegen und das Material entsorgt werden. Gelegentlich kommt es vor, dass sich infolge starken Regens durch Auswaschung Grobkorn an der Oberfläche ablagert. Anstatt dieses abzufegen, sollten Sie den Platz mit einem Stahlrechen aufrauen und das Material wieder in den Boden einarbeiten. Im Anschluss ist der Tennisplatz mit einer leichten Walze anzuwalzen. Wird stattdessen jegliches Grobkorn entfernt, neigt der Platz nach einiger Zeit durch den erhöhten Feinkornanteil zu Wasserundurchlässigkeit.

Natürlich ist auch Fremdmaterial (Blätter, Äste usw.) regelmäßig und gründlich vom Platz zu entfernen, da es sich andernfalls in den Sportflächen festsetzen kann und dort einen Nährboden für Pflanzenaufwuchs bietet.

Bewässern

Nur wenn die Flächen durchgängig erdfeucht gehalten werden, kann die notwendige Bindung der Ziegelmehlschicht erreicht werden. Zu trockene Plätze dürfen ebenso wenig bespielt werden, wie zu feuchte Plätze. Entsprechend den Wetterverhältnissen sind die Bewässerungsintervalle individuell anzugleichen. Bei trockenem Wetter ist der Platz mindestens nach jedem Spiel zu bewässern, bei großer Hitze sollten Sie auch vor oder gar während des Spiels den Boden befeuchten. Eine Hauptberegnung, die zur tieferen Durchfeuchtung dient, sollte am Abend oder (automatisch) in der Nacht erfolgen; bei trockener Witterung zusätzlich am Morgen. Zu diesen Tageszeiten ist die Wasserverdunstung und damit der Verbrauch geringer und die Durchdringung aller Schichten gewährleistet. Zum anderen speichert die Lava-/Schlackeschicht aufgrund der kühlen Temperaturen das Wasser zu diesem Zeitpunkt am besten.

Beseitigung von Unebenheiten

Zur Beseitigung von Mulden, diese mit erdfeuchtem Ziegelmehl auffüllen und einschleifen. Sind die Mulden sehr tief, müssen sie in mehreren Durchgängen ausgeglichen werden, da sich neues Ziegelmehl nur bis zu einer Höhe von ca. 1 cm mit der alten Schicht verbinden kann. Löcher müssen mit Ersatzmaterial aufgefüllt und verdichtet werden. Nach dem Auffüllen von Vertiefungen: Egalisieren und wässern.

Entfernen von Moos-, Algen- und Pflanzenbewuchs

Pflanzenaufwuchs, Moos und Algen sollten Sie umgehend entfernen, damit er sich nicht festsetzt bzw. ausbreitet und verstärkt. Bei möglichst trockener Wetterlage sind die betroffenen Flächen unter Zuhilfenahme eines Eisenrechs, Drahtbesens oder Schabers gründlich zu reinigen. Die abgekratzten Flächen lassen Sie einfach abtrocknen, die Gewächse sterben so auf natürliche Weise ab und Sie können die Reste leicht abkehren. Ggf. sind die gereinigten Flächen aufzulockern und neues Material einzuwerfen. Bei starkem Moos- und Algenbefall kann partiell Eisensulfat oder Viehsalz eingesetzt werden. Eine häufige Anwendung der chemischen Hilfsmittel zerstört allerdings die Bindung zwischen den einzelnen Bodenschichten, weswegen die mechanische Reinigung nach Möglichkeit vorzuziehen ist. Andere Mittel als die genannten können später Entsorgungsprobleme bereiten, Textilien, Schuhe, Bälle sowie die Schlägerbesaitung angreifen und sind nicht zuletzt aufgrund der Grundwasserbelastung für die Bearbeitung von Sportflächen häufig nicht zugelassen.

Es ist zu empfehlen, einen Platzpflegeplan anzulegen und/oder die Tages- und Wochenpflegeberichte zu protokollieren. Neben dem Vermerk der jeweiligen Platznummer sind folgende Punkte darin aufzunehmen:

**t
ä
g
l
i
c
h**

- Platzkontrolle
- Mülleimer leeren
- Entfernung von Pflanzenaufwuchs oder Moosbildung
Laub und Geäst
- mit großem Besen 1 x komplett abziehen
- Wassergaben

**n
a
c
h

B
e
d
a
r
f**

- Ausbesserung von Durchritten
- Beseitigung von Vertiefungen
- Abziehen
- Reinigung des Belags
- Linierungsarbeiten
- Einbau von Reservematerial
- Auflockerung des Belags
- Entfernung von verschlammten Material
- Behandlung von freigelegtem Grobkorn
- (Walzen)

Diese Platzpflegearbeiten sind dringend empfohlen durch

die Firma Courtec im Mai 2000 für die

Anlagen- bzw. Platzwarte